

werden, das wir uns beyderseits underricht unser sachen an e. f. g. voreinichten, welchen dan e. f. g. ferner mit der collegiaten document an unvordechtige universiteth zu versprechen schicken wolden und was dorauf zu recht erkent wurde, demselbigen von uns nachzukommen ꝛ. Bedencken wir uns erstlich und vor allen mit hohem vleis e. f. g. 5 gnediges vorschlags, und bedencken und geben e. f. g. hirauf undertenigk zu wissen, das es uns nie misgefallen das die sache in der gute hette mugen vortragen und beygelegt werden, derhalben wir auch uns ufft merh dan wir zu recht schuldig zu thun erbotten, wie sunder zweyfel sich e. f. g. noch wol zu erynnern wissen. Dieweil aber unser gutlich erbieten wis anher kein ansehen bey den hern collegiaten gehabt, seyn wir 10 das auch zufrieden und das g. f. und herre e. f. g. bedencken ist, das wir beyderseits unser noturft eynbringen sollen, dasselbige e. f. g. zu schicken, weiter an unvordechtige erter zu vorsprechen, uberzusenden, wolden wir dasselbig auch e. f. g. zu ehren willig und gerne eyngehen, so wir nicht vorlangst uns mit yn ins recht begeben und sie darvon gefallen, in welchem sie dan als actores litis et cause tacite renunciert haben. Derhalben 15 unser undertenig bit, e. f. g. wolden uns nit vordengken, so wir anderweits uns mit in ins recht zu vorfassen nicht geneygt, den wir nichts wissen das wir weiter mit yn zu thun oder zu schaffen haben, dieweil wir sie als unser creditores der geligen zweyhundert fl. heubtsummen betzalt und vorgnugt und unser eylf alte schock, so wir yn ierlich dervon haben gereigt, domit abgelost, lauts der vorschreybung so von beyden 20 seyten angenommen und bewilligt, und wiewol sie sulchs gelt nicht haben wollen annehmen, so seyn wir doch per depositionem et absignationem desselbigen geldes nach vormoge der recht von in gefreyet und wissen also uns weiter mit in in das recht nicht zu begeben; ist es aber soch, das sy uns anzusprechen nicht underlassen wollen und das wir recht und ublich suchenn, müssen wir desselbig gewartenn. Sulchs haben wir 25 e. f. g. zur antwort undertenigklich wollen vormelden mit hoher vleissiger bit, dieselbige in allen gnaden von uns anzunemen, dan e. f. g. zu dienen werden wir unvordrussens gemuts alzeit gutwillig und bereidt befunden. Geben auss Leiptzick ꝛ.

357.

Bischof Vincenz von Merseburg fordert die Mitglieder der Artistenfakultät auf, ihm ihre Akten 30 über die Streitigkeiten mit den Collegiaten des großen Collegs ohne Verzug zu übersenden.

Merseburg, 1528 Sept. 15.

Hdschr.: Registrum facult. artium fol. 30—31.

Vonn gottis genaden Vincentius bischoff zu Merseburg unsern gunstigen willen zuvor, wirdige, lieben andechtige und besondern. Dieweil wir vormergken, das der 35 weg welchen wir iungsten inn den gebrechen sich zwischen auch unsern lieben andechtigen und besondern, den collegiaten des grossen collegii zu Leipzig und euch irrighalte vorgeschlagen nicht rechtgengig sein wil, seind wir bedacht ferner einsehen zu haben, damit ir durch recht entschieden werdet. Dieweil wir dann dortzu der acta, so